Grünberger

nit res

fer

hler

G. ein . G.

Den

ried.

. R.

tun=

uni.

nest.

einr.

dir:

dels=

Búl:

æ 69

: 3.

nents

e der

Zims 7 J. Des

ouise

Euch

ofina

fluß.)

rche

olff

33. Jahrgang.



Wochenblatt.

Redaction: IDr. W. Mevysolim.

Montag den 6. Juli 1857.

Mannichfaltiges aus technischem und wiffenschaftlichem Gebiete.

Die Chinarinde. Der Berbrauch feines einzigen Argneimittele bat in fo außerordentlichen Berhaltniß zugenom= men ale jener ber Chinarinde ober vielmehr bes aus ihr bereis teten Chining. In Landern, mo die Ficber ein tägliches Bors tommnig find, fragt man fo angftlich nach bem Breife bes Chinine, wie bei une nach bem Breife bes Getreibes. Der Ruf bes Fiebermittels verbreitet fich babei geographifch weiter und weiter. Es wird in weit farfern Dojen genommen ale fonft, ja man nimmt es ein ale Schut gegen bas Fieber, wie es Reifende in Ufrifa zc. thun, mabrend man es fonft nur ans mendete, um das bereits vorhandene Fieber wieder zu vertreiben. Bebe neue Gologrube, Die in Californien over Auftralien erfoloffen wird, jebe neue Dieberlaffung in Dregon oder Deufeeland, jede Ausdehnung ber Civilifation in die Lander ber Barbarei bin wird zugleich auch ein neuer Markt fur Chinin. Die Ginführung bes Baumes, welcher die jo gefuchte Chinas rinde giebt, in Orten, wo fein Gebeiben möglich und wahrs fcheinlich ift, muß beshalb für eine philanthropijche That gelten, wie fie eine einträgliche Speculation ift. Die Gollander haben neuerdinge Berfuche mit Unpflangung Des Chinarinden: baumes auf Java gemacht und, wie es fcheint, mit Erfolg. Much nach Indien brachte man 1854 einige Baumdjen, aber fie fa= men ba nicht fort, entweber weil man fie nicht recht bebanbelte, ober weil die Unpflanzung zu geringfügig mar. In Gudames rifa ift ber Baum auf Die bolivifden, pernanifchen und columbifden Anden und auf Die Soben von 1500-10,000' befdranft und nur unter bem Mequator gedeiht er noch in einer Bobe von 18000'. Die befte Rinbe finder man in trodenen, felfigen Wegenden, in großer Bobe und in ben falteften Streden. In niedrigen und beißen Thalern madft die Pflanze mohl, fie wachft fogar febr uppig, aber ber medicinische Werth ibrer Rinde fdwindet. Man glaubt beshalb, baß fich in Indien gang geeignete Orte in ben Bergen binter Dichittagong, auf ben obern Ausläufern ber Reilgherries und in tiefern Lagen ber weftlichen Chaute finden. Es wurde bies eine Wohlthat fur Indien febft fein, aber auch bas Werthvollste aller Argneimittel mohlfeiler machen belfen. Sollte ber Berfuch auch ein koftspieliger fein,

fo fann bies von bem Unternehmen bod nicht abhalten, benn wenn die Regierung Indiene Beld gu Rriegen findet, fo muß es ibr ein Leichtes fein, einige Taufende von Pfunden auf ein fo nügliches Beginnen zu verwenden.

* In ber Stettiner Induftrie-Musftellung befanben fich 3 Paar aus Golz gefertigte Schwimmichuhe von ber Erfindung bes bortigen Schubmachermeiftere Ludwig, bas Baar fur einen Thir. Der Verfertiger fagt: "Mittelft Diefer Schwimmichube ift man im tiefen Baffer fo ficher por bem Ertrinfen, wie auf bem Lande, und man fann Tage lang im Baffer geben, lies gen ober mit boppelter Gefdwindigfeit fcmimmen, ohne gu ermuten. Die Erlernung ber Schwimmfunft ift überhaupt für benjenigen, ber fich biefer Schuhe bedient, unnothig, indem et hierdurch zum gebornen Schwimmer wiro.

* Runftliche Gifchzucht. Es fteht nun feft, bag bie Bucht und Maftung ber Gifche in nicht mehr ferner Beit ein michtiger Zweig ber landwirthschaftlichen Induffrie merben wirb. Die fünftliche Musbrutung ber Gier, Die fonft millionenweife im Waffer verloren gingen, ift feit Rurgem ben Bemubungen ber Bifchguchter vollfommen gelungen. Dan fann jest einen Glug. einen Gee, einen Beiher nach Belieben mit ben beften Sifdygattungen bevolfern Go ift g. B. ber Gee im Boulogner Walve, Der auf funftliche Weife Durch eine Bumpe fein Waffer erhalt, voll fonlicher Forellen und Calmen. Bor 2 Jahren befette ibn Berr Cofte, Direftor ber Sifchzucht-Unftalt in Guningen, mit einer Fischbrut, und ichon fann man in bem Bajfin hinter der Statue ber Raiferin Josephine gang ichone Mus fter, die in bem improvisirten Gee gefischt murben, feben. In bemfelben Baffin erblidt man die Rijdzucht-Apparate bes College de France und die Brodufte der vom Staate ju buningen gegrundeten Fischzuchterei, welche in Galmen aus ber Donau und bem Ilhein, Gee- und gewöhnlichen Forellen u. f. m. bestehen. Alle Diese Fische afflimatifiren fich, wie Die neueste Erfahrung zeigt, leicht in jedem Waffer. - Die Chinefen bemahren ben Bischlaich vor bem Bugrundegeben, welches ibn fo oft bebrobt, auf folgende Beife: Die Bifcher fammeln an ben Ufern und auf der Oberflache bes Baffere forgfaltig jene gallertartigen Maffen, welche den Fifchlaich enthalten. Diefe fullen fle in vorher ausgeleerte Guhnereierschalen, verfchließen bie Deffnung berfelben und legen die Gier einer Genne unter. Rach einer gewissen Anzahl von Tagen zerbrechen fle bie Gierschalen im Wasser, welches von ber Sonne erwärmt wurde; die Kischsbrut ist dann ausgefrochen und wird in frischem Wasser so lange aufbewahrt, bis sie starf genug ist, um mit großen Fischen in einen Teich geseht werden zu können. Der Laichverkauf bildet in China einen bedeutenden Gandelszweig.

*Die Neue Welt gegen die Alte. Man nimmt als bekannt an, daß die warmen Wasser des Golfstromes, welche die Küsten des westlichen Europa bespülen, dort die milde Temperatur erzeugen, die für die Begetation und das Menscheilleben so günstig ist. Nun hat Einer in Amerika den grausamen Worschlag gemacht, dem westlichen Europa diesen Vorzug zu nehmen. Das sei leicht möglich, meint er; man brauche nur diesen Golfstrom in den Canal von Panama zu letten und ihm dadurch eine andere Richtung zu geben. Und zu fürchten, haben wir indeß nicht nöchig; denn erstens ist jener Canal noch nicht gebaut, und wenn er gebaut wäre, so müßte man erst abwarten, ob der Golfstrom die ihm anzuweisende Nichtung nehmen wollte.

*Die beiligen Feuer bei Bafu im Raufafus gemahren einen ber munderbarften Unblicke, Die es auf ber Erbe giebt. Dach warmen Berbftregen entwideln fich am Abend bie Feuer und bald ftehen alle Felder um Bafu, foweit bas Muge reicht, in ichonen weißen Flammen, in breiten Dlaffen bon ben Bergen in Die Thaler berab. Es find nur Lichtmes teore ohne Sige und Bundfraft. In dunkeln, marmen Dachten gauteln bie Flammen in ber Gbene, aber Die Berge ragen wie buntle Geftalten barüber ber. Bald gieben Die Flams men einzeln, balo vereinigen fie fich in tiefen Bufcheln und fdmeben in beftandiger Bewegung wie Geifter bin und ber. Begen bie vierte Crunde ber Racht ertofchen fie. In bellen Berbftnachten ift bagegen Die Erde buntel, aber Die Gipfel ber Berge überzieht ein munderbares blaues Lichtfeuer, bejonders ben beiligen Berg SoghoosRu, Den Berg Des Baradiejes in ber Ormugbgeit.

* Unter Franz I. von Franfreich wurden die Falfchmunger bamit bestraft, daß man sie zu Tode fochte. Es geschah dies auf dem Schweinemarfte zu Baris. Am 9. November 1527 wurde Yon de Lescut, Kaufmann von Paris, auf dem Martte gesocht, weil er, länger als funfzehn Jahre, falfches Gold- und Silbergeld gemacht und dadurch sehr reich geworden war.

*Die chinestische Sprache spielt, geschrieben, in der Welt bes Orients genau dieselbe Rolle, die den arabischen Zissern unter den Sprachen Europa's zukommt. In China versteht ein Bewohner der Brovinz Fochau kein Sterbenswörtchen von der Sprache, die man zu Nanking redet; ein Japaner kann sich einem Chinesen und ein Eingeborener aus Formosa einem Siamesen durchans nicht verständlich machen; sie verständigen sich sedoch alle untereinander mit dem Augenblicke, wo der Eine oder der Andere unter ihnen die Feder zur Hand nimmt und das bestimmte Zeichen, welches den Begriff ausdrückt, niederschreibt. Dr. Bowring zeigte neulich seinen Freunden ein chinesisches Journal und versicherte benselben, daß dieses Zeitungsblatt von 500 Mill. menschlichen Wesen gelesen werden könne, während höchsfiens 40 Mill. die Sprache eines mündlich Vortragenden versstehen würden.

*Arithmometer. Bu ben merfwurbigften Erfindungen ber neueften bieran fo reichen Beit gehört unbedingt auch ber Arithmometer, welchen Gerr Thomas aus Colmar erfunden

hat. Er verwendete barauf 30 Jahre ber Arbeit und mehr als 300,000 Frcs. Capital. Nachdem er bereits im Jahre 1822 ein Batent genommen hatte, veranderte, vereinfachte und verbesserte er fortwährend seine Maschine, so daß sie jeht zu einem Zustande der Bollendung gelangt ift, welcher sie zum praktischen Gebrauche vollsommen geeignet macht.

Der Arithmometer ift gegenwörtig ein Inftrument von geringem Umfange. In einem Kaftchen von 35 Centimeter Länge, 15 Centimeter Sohe und 25 Centimeter Breite befinstet sich bet sich ber geheime Mechanismus. Diese Maschine vollzieht in wenigen Sesunden alle arithmetischen Rechnungen von der einfachsten Abdition bis zur complicirteften Division. Man kann damit Rechnungen von 32 Ziffern vornehmen, und er arbeitet mit einer solchen Schnelligfeit, daß mehrere Schreiber nicht im Stande sind, die Resultate niederzuschreiben, selbst wenn ite sich in die Ziffern theilen. Irrthumer, wie sie dem Rechener passiren können, sind bei dem Arithmometer unmöglich.

Die Maschine verwandelt nicht nur gewönliche Brüche in Decimalbrüche, sondern zieht sogar Rubiswurzeln und multipliectet binnen 17 Secunden 8 Biffern mit 8 andern. Dabei ift der Mechantsmus so einsach, daß ein Kind die Arbeit verrichten fann Es läßt sich daber faum bezweiseln, daß der Arithumometer bald auf dem Comptoirtische des Kausmanns u. Bansquiers ebenso wenig fehlen wird, als in dem Arbeitskabinet des Kachaelebrten.

Herr Thomas hat also glueflich bas ichon langft gesuchte Problem einer Rechenmaschine geloft, an dem fich seit Jahrbunberten den Verstand der Mathemanter vergebens abgemühr batte.
Schon Archimeres soll an dieser Aufgabe gescheitert fein. Lange
nach ihm machte Papit Sylvester II. verschiedene Versuche, obne
zu einem Resultate zu gelangen, indessen verdanft man ihm
doch die berühmte Uhr in Magdeburg und die Einführung
ber arabischen Zissern, durch welche das Schreiben ber Zahlen
sehr vereinsacht wurde

Roger Bacon, Bascal und Leibnit versuchten sich ebenfalls an Diesem Brobleme. Bascal opferte bemfelben einen Theil seiner schwachen Gesundheit; Leibnit, sein Nebenbubler, verwendete darauf 25,000 Thir, eine Berschwendung, welche sonst nicht in feiner Urr lag und die hinlänglich die Wichtigkeit barthat, welche die Lösung fur ibn hatte.

Die Maidiue Bastal's, Die fehr complicirt und fehr fcmer, babei aber auch fehr finnreich ift, blieb in den Archiven ber Wiffenschaft, ohne je in die Praxis überzugehen. Sie mar überdies bochft unvollfommen, da fie fich nur zur Addition u. Subtraction von 4 Ziffern eignete.

*Die größte Rafefabrit befindet fich in Guftarus im Staate Dhio. Der Befiger berfelben fauft den Duark von allen Farmern weit und breit zu guten Breifen zusammen und unterbalt 8—10 Gespanne, die im Lande umbersahren und ben Quarf zusammenbolen. Er fertigt in einem eigenen grossen Gebäude jahrlich im Durchschnitt 6000 Centner Rase, die meift in Blechkaften nach Californien und Australien versandt werden.

*Der Photograph 3. Mothly in Nachen hat ein einfascheres Berfahren entbectt, wodurch die Silberbader ber photos graphischen Platten ganzlich überfluffig merben. Das Collosdion enthält nämlich schon die lichtempfänglichen Salze, welche bisher durch die Silberbader ben Platten mitgetheilt wurden. Es bedarf daher nur eines lieberzugs berfelben mit Collodion und ihrer Erposition, um sie fur den Gebrunch tauglich zu

Da als lich Bai entil

Der

biet

gei

füi

ring eine tige:

du ... weg bas gese

mi

emp

Bo biet gan eine Kell und dab

mer bele Uh dan

len und kau gen machen. Auch halt fich bas Collodium und bie bamit übergogenen Platten vor und nach ber Exposition febr lange, mas für Portraite und besonders fur Landschaften und architeftonische Darftellungen von mefentlichem Ruten zu merben verfpricht.

* Das Sotel bu Louvre in Baris verbraucht mehr Gas als die gange Stadt Orleans; die Bafcherechnung beträgt jahrlich 150,000 Fred., Die Bleifcherrechnung taglich 500, Die Des Baders 150, Die Des Geflügelhandlers 200 Frcs. Das Sotel enthalt übrigens 700 Bimmer und Salons und 800 Betten; 600 Gloden werben burch bie Gleftricitat in Bemegung gefest. Der Speifefaal mird burch 600 Gaeflammen erleuchtet und bietet Raum für 300 Bafte.

Bor Rurgem murbe viel von bem Auffinden bes Trauringe Dr. Luthere, bee großen Reformatore, gefprochen. Rach einer Erflärung bes Brudmann in Beilbronn, Chefs ber bortigen Gilbermaaren-Fabrit, find folche Ringe 1817 gur Beit

bes Reformationsfeftes von beffen Bater in großer Angahl gefertigt worden, benen fpater bie Infdriften bingugefügt wurden, um fle ale Untiquitaten erfcheinen gu laffen.

* Gin Poth Schwefelfaure einem Maag Baffer beigefest, giebt einen Aufguß, ber bie Gemachje von Infeften befreit unb gleichzeitig ale vortreffliche Dungung fur ben Boben bient.

Brbbirnmein. Dem Apfelwein wird in Franfreich eine Concureng bereitet. Man gerschneibet und gerftampft bie Stengel ber Erbbirne - Helianthus tuberosus - weicht fie 12 Stunden in faltes Baffer ein, prefft bann ben Saft aus und wiederholt Diefes lettere Berfahren nochmale. Die gewonnene Fluffigfeit wird burch Befen in Babrung gebracht. und man gewinnt aus bem Bollpfund folder Stengel Dadurch 13/4 preuß, Quart einer geiftigen Fluffigfeit, Die weinartig, etwas fuß fcmedt und an Starte bem beften Upfelwein gleich fommt.

Inserate.

TE

nb

211

m

on

er

ht

er

ın

er

111

h=

ift

fis h= 115 let

te

11=

te.

ge

ne

m

ng

eil

TE

ıft

eit

T,

er

ar

13

UII

Ds

ore

bt

as.

Da

the

17

on

Die in den Berliner Zeitungen angekundigten

Bekanntmachung.

Der auf ben 12. bis 15. August c. du Rontopp angesette Gerichtstag fallt wegen der Gerichtsferien aus, movon bas betbeiligte Publifum in Renntniß gefett wird.

Grunberg, ben 30. Juni 1857. Sonigl. Rreis-Gericht.

Codirpapier empfing wieder 28. Levnfohn.

Haus: und Grund= ftuck:Berkauf.

Donnerstag den 9. Juli Rach. mittags um 2 Uhr wird bas in der Grunftrage sub Mr. 386 belegene Bohnhaus an Ort und Stelle meift. bietend verfauft werden. Daffelbe ift Bang maffin, enthalt zwei große und eine fleine Stube und einen großen Reller; ferner ift die nothige Stallung und ein mit Baumen befetter Sofraum Dabei.

Un bemfelben Tage, Machmittag um 4 Uhr, wird die zu genanntem Paufe gehörige, zwischen bem Schirmer= und hentschelschen Grundstud belegene Ackerparzelle, fowie um & Uhr der zwischen dem Pusch- u. Ren-Dant Bareinschen, am fogenannten bob. len Wege gelegene Weingarten an Ort und Stelle öffentlich meiftbietend vers 1. Detober gu vermiethen. tauft werden. Die Berkaufsbedingun-Ben werden im Termine befannt gemacht. 11. Begirt Rr. 47.



J. Schuberth & Co.

sowie alle Sorten Kupfer-, Gutta-Percha- und Cement-Wedern empfiehlt in reicher Auswahl

> Die Buchhandlung von W. Levysohn.

bester Qualité empfiehlt

F. Below.

Gine Dberftube ift zu vermiethen bei Carl Decter neben ber Doft.

Anzeigen gur Berbreitung in gang Deutschland nimmt an: die Ugentur des, der gesammten Geschafts. welt empfohlenen "Allgemeinen Deutschen Telegraphen für Unzeigen von mehr als lokalem Intereffe": 218. Levnjobn in Grunberg.

Zwei freundliche Stuben, nebft Rabinet, 1 Treppe hoch, und 2 Stuben 2 Treppen boch, nebst allem Bubehor, find im Gangen ober auch getheilt vom

Wwe. Goldflücker,

Chemifetts, Kragen, Un= terarmel in verschiedenen Mus ftern und ben neueften Deffins empfiehlt H. Hübner.

Guter wohlschmedender Gifig à Quart 2 Ggr. ift zu haben beim Bader Carl Schonknecht. Breite Strafe.

BE 60 Cack 56 d. fdwerer Safer liegen jum Berkauf bei

Jakob Stern.

Rothe und blaue Carmin:Dinte

in Blafchen empfing und empfiehlt 23. Levysohn in den drei Bergen,

Sonntag den 5. Juli

Tanz-Musik

Wilh. Bentichel.

Gehr ichonen

empfing und empfiehlt billiaft

Heinrich Rothe, Breite- und Berlinerftrage.

Montag den 6. Juli Nachmittags um 5 Uhr werben auf meiner Regelbahn

2 Cochinchina: Hubner Wilh Bentschel. ausgeschoben.

Bei 23. Levnsohn ift vorrathig: Der populare

ober die Runft, alle in Deutschland bis jeht bekannten Blumen und Gemufe auf die befte Weife gu giehen und dadurch den Garten ju einer Quelle des Mubens, der Erholung und des Bergnugens gu machen.

Mit Bouche, Bwiebel Treiberei im Bimmer, einem Gartenkalender, vielen Barten-Geheimniffen und Bertilgungsmittel ichablicher Garten-Infetten.

Bon C. D. Schmidt u. Fr. Herzog Runftgartner in Beimar. Gedste verbefferte Huflage. Preis 25 Egr.

Reue engl Matjes - Beringe bester Qualité empfiehlt S. Fiedler.

Die obere Ctage meines Bohnhaus

fes, bestehend aus 2 Stuben, Alfove, Ruche und Rammern, ift vom 1. Geptember ab zu vermiethen.

Wittwe Nickels.

In ber Grunftrage ift eine Stube gu vermiethen von Carl Mosbund Maulbeergaffe.

Cifenbahn-Frachtbriefe find ftets vorrathia bei

manage isan noo m

28. Levnsohn in ben 3 Bergen. Communication of the communica Illustrirtes Prämien-Journal!

> Das im Bertage ber R. Sennings'ichen Buchhandlung in Leip= sig erscheinende

Pramien-Journal Illultrirte

bringt in seinem Saupttheit gediegene Rovellen von anerkannt guten Schriftstellern, Mittheilungen aus der Natur, Schilberungen frember Bolter und gander, auch wichtiger Zeitbegebenheiten, für Jedermann faßliche Auffage über neu e Erfindungen und Entdedungen, infofern fie in das Gewerber und Familienleben eingreifen zt. und in feinem Feuilleton einen bunten Strauß fleiner Erzählungen, Befchreibungen und gemeinnubiger Mittheilungen ber verschiedensten Art, sowie auch namentlich humoristische Auffage, Anekooten,

aut illuftrirte, fenerzhafte Gedichte und Bige in feiner Rummer beffelben fehlen.

Mit diesem Journal ift eine

mit Leben sversicherungs-Pramie

vierteljährlich nur 12 Egr.

Lebensversicherung oder Sterbekaffe

verbunden und zwar mit Pramien von 20, 15 und 10 Athlr. Der Preis besselben ift mit Pramie nur 15 Egr. vierteljahrlich, ohne Pramie 12 Ggr.

Mule Buchhandlungen nehmen Beftellungen an. In Grunberg 28. Levysohn in ben 3 Bergen.

Wohnungs-Beränderung.

THE WAR WAR WAR TO SELECT THE PROPERTY OF THE PARTY OF TH

Meinen werthen Runden die ergebene Unzeige, daß ich vom 1. Juli ab bei bem Geifenfabrifanten herrn Sartmann 1. Beg. Rr. 18 mobne und bitte, bas mir bisher gefchentte Bohlwollen auch in Diefer Bohnung jugumenden, und mich mit zahlreichen Auftragen zu beehren, indem ich ftets bemuht fein werde, jeden, auch den geringften Auftrag ichnell und prompt auszuführen. H. Mauschke.

Buchbinder, Liniirer u. Galanterie-Arbeiter.

MANNAMENT STATES STATES AND MANNAMENT STATES

9

orresponding the

in minbeftens

cinem

Erscheint wöchentlich einmal größten D

Abonnements auf den Maladderadatsch, die Montag: zeitung Berlin, die Berliner Börsen-Zeitung u. f. w., werden in der Buchhandlung von W. Levyfohn in den 3 Bergen angenommen und die Zeitungen ebenfo rafc beforgt, als es bei direttem Bezug von der Post geschehen fann.

Den mehrfeitig an uns ergangenen Aufforderungen, das hier aufgezogene Rameel zur Futterungszeit Liebhabern zu produziren, konnen wir leiber nicht genügen, da fich daffelbe an eine beftimmte Futterungszeit noch nicht gebunden hat. Wir werden aber nicht verfehlen, dazu ergebenft einzuladen, fo= bald es größer geworben fein wird u. wir in dem Befit einer angemeffenen Quantitat Zwiebeln uns befinden mer= ben, wegen welcher wir noch in Unterhandlung stehen.

B. H. & Co.

Marttpreife.

-	Charles of the		Copies &						Set 5
Nach Br. Maag unt Gewicht pr. Schffl.	Sagan, v. 27. Juni. pochft. Br. Riebe. Br. tht. fgr. pf. tht. fgr. pf.						Karge, d 1. Juli vochft. Br tlr. fg., pr		
Weizen . Roggen	322 - 12 -	22 10 3 - 20 12 - 16 2 15	6 9 - 6 - 6	4 5 20	7 3 26 15 2 - 25 -	6 9 3 6 - -	4 2 2 1 2 3 1 7 7 7 T 7	10 - 20 -	101111111

Druck und Berlag von 2B. Levpfobn in Grunberg.